

Lüchow-Dannenberg, den 31.01.2024

An die Landkreisverwaltung Lüchow-Dannenberg

**Antrag zur Sitzung des Fachausschusses Soziales, Migration und Gesundheit am 15.02.2024,
des Kreisausschusses am 26.02.2024 und des Kreistages am 04.03.2024.**

Beschlussvorschlag:

Der Niedersächsische Landtag hat im vergangenen September dem angefügten Entschließungsantrag zugestimmt. Darin wird das Ziel formuliert, alle Akteur*innen, die im Rahmen von Zuwanderung arbeiten, unter einem Dach zusammenzufassen (kommunale Verwaltung der Fachbereiche Ausländerangelegenheiten, Soziales, Integration, gesellschaftliche Teilhabe, Bildung/Jugend/Familie, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, BAMF, Anerkennungsstellen für ausländische Bildungsabschlüsse, Migrationsberatung etc.).

In verschiedenen Landkreisen soll diese Bündelung zunächst im Rahmen eines Pilotprojektes über zwei Jahre bestehen und anschließend evaluiert werden.

Der genannte Entschließungsantrag ist hier im Anhang zu finden.

Die Kreisverwaltung möge eine Interessenbekundung des Landkreises Lüchow-Dannenberg zur Teilnahme an dem Modellprojekt „Willkommenszentrum“ an die zuständige Stelle im Innenministerium weiterleiten und sich für eine Teilnahme an dem Projekt einsetzen.

Begründung:

Zuwanderung ist auch in unserem Landkreis ein Thema, bei dem wir vor allem in den letzten Jahren immer wieder nach langfristigen, menschenwürdigen und sozial-verträglichen Lösungen gesucht haben.

Die Einrichtung eines Willkommenszentrums zielt einerseits darauf ab, kulturelle Vielfalt und Zuwanderung als gemeinsames Anliegen in unserer Gesellschaft zu verankern. Dies korrespondiert mit der Haltung, die wir immer wieder in Lüchow-Dannenberg im Umgang mit Geflüchteten und Zugewanderten wahrnehmen konnten und können, nämlich einer offenen und Willkommen heißenden. Diese Haltung braucht aber auch einen guten Rahmen zur Umsetzung.

Und so geht es andererseits bei dem Pilotprojekt um eine deutliche Vereinfachung der vielfach nötigen Behördenkontakte für Zugewanderte. Hiervon würden sowohl Zugewanderte, als auch die Mitarbeitenden in den Behörden profitieren.

Auch im Hinblick auf die Einrichtungen in Steine und Neu Tramm, erscheint es uns sinnvoll und wichtig, dass die Kräfte der Verwaltung, der hauptamtlichen Berater*innen sowie Unterstützungseinrichtungen, wie auch der Ehrenamtlichen an einem Ort kommunikativ gebündelt werden.

Mit Blick auf den Fachkräftemangel würde sich unser Landkreis darüber hinaus mit diesem Modellprojekt für Zuwandernde hervorheben.

Wir sehen in dem Modellprojekt Willkommenszentrum einen konstruktiven und zeitgemäßen Ansatz um den Herausforderungen von Zuwanderung zu begegnen und wollen das Anliegen des Entschließungsantrages, der sich an die Landesregierung gerichtet ist, unterstreichen und den Bedarf bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktionen der Gruppe SPD/Grüne/SOLI

Kerstin Peters (SPD), Hanno Himmel (Bündnis 90/Die Grünen) und Kurt Herzog (SOLI)